

## Anlage 1

### Jahresbericht zur offenen Treffpunktarbeit des Jugendförder- und Freizeitzentrum 2015

Der Jahresbericht zur offenen Treffpunktarbeit des Jugendförder- und Freizeitzentrums gibt einen Einblick in die Arbeit des vergangenen Jahres. Im ersten Abschnitt werden statistische Aussagen über die Öffnungszeiten und die Anzahl der Besucherschaft getroffen. Der zweite Teil beschreibt die vielfältigen Aktivitäten der offenen Jugendarbeit in Hennigsdorf. Es folgt das Fazit zur geleisteten Arbeit. Die Ziele, Fachstandards und Methoden sind dem Anhang als Dokument „Leistungsmerkmale der offenen Jugendarbeit“ (siehe Anlage 2) zu entnehmen.

#### 1. Statistik

Das Jugendhaus des JFFZ Konradsberg war im vergangenen Jahr wie folgt geöffnet:

Montag (ab Okt./ Ü16)	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
16.30 - 20.30	14:30 - 20:00	14:30 - 20:00	14:30 - 20:00	14:30 - 22:00	14:30 - 22:00

Von insgesamt 253 regulären Arbeitstagen in 2015 (Fünftagewoche, Di.-Sa.), war der Jugendclub an 235 Tagen geöffnet.

Addiert man die Schließtage (siehe. Abb.), kommt es zu Überhängen.

Dies liegt daran, dass in den Ferien partiell auch montags geöffnet

Besucher	2015	2014	Tendenz
männlich	5606	5440	+ 3,1 %
weiblich	3940	3162	+ 24,6 %
<b>Gesamt</b>	<b>9546</b>	<b>8602</b>	<b>+ 11 %</b>

wurde, bzw. im letzten Quartal der Montag generell als zusätzlicher Öffnungstag hinzukam.

Schließtage	
Feiertage	8
Urlaub	6
Krankheit	2
Konzerte	5
Teamklausur	3
Begegnungstage	2
Einbruch	5
Sonstiges	1

Im Vergleich zum Vorjahr lässt sich ein Besucherzuwachs von 11% verzeichnen. Es gab zehn zusätzliche Öffnungstage, allerdings musste das Jugendhaus aufgrund der Folgeschäden eines Einbruchs im Februar eine Woche lang schließen. In diesen zwei Monaten reduzierte sich die Besucherzahl etwa um zwei Drittel und hält sich bei einem Mittelwert von 42 Besucher/-innen pro Tag. Zählt man die Teilnehmer/-innen aus den Projekten hinzu und berücksichtigt die

	Männlich Ø	Weiblich Ø	Gesamt Ø
Dienstag	23	15	38
Mittwoch	28	16	44
Donnerstag	23	17	40
Freitag	26	18	44
Samstag	24	19	43
Gesamt Ø	25	17	42

Schließzeit ist von einem Durchschnitt von 50-55 Besucher/-innen pro Tag auszugehen.

Das Stammpublikum umfasst derzeit etwa 120 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 9-26 Jahren, von denen etwa 2/3 männlich und 1/3 weiblich sind. Bei der Alterszusammensetzung nimmt die Gruppe der 14 -18-Jährigen den größten Platz ein (ca.

60%), gefolgt von den zu gleichen Teilen vertretenden 9-13-Jährigen und 19-26-Jährigen (jeweils ca. 20%). Die Gruppe der männlichen Besucher ist relativ konstant (+3,1%) geblieben, die der weiblichen Besucherinnen konnte einen Zuwachs verzeichnen (+24,6%).

## 2. Aktivitäten

Grundsätzlich wird bei der Planung der vielfältigen Aktivitäten besonderen Wert darauf gelegt, dass die Projekte und Veranstaltungen gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen entwickelt werden. Niedrigschwellige Partizipationsarbeit begleitet die offene Jugendarbeit somit ständig. Praktisch umgesetzt geben die Kinder und Jugendlichen also nicht nur den Ton in der Musikwerkstatt an, sondern entscheiden maßgeblich darüber welche Aktivitäten wann und wo stattfinden. „Nichts für uns ohne uns“ lautet die handlungsleitende Maxime der Fachkräfte der offenen Jugendarbeit.

Im offenen Café-Bereich, in dem Billard und Kicker gespielt werden kann, besteht seit September 2015 die Möglichkeit über einen Hotspot freies Internet zu nutzen. Eine Übersicht zu den regelmäßig stattfindenden Projekten und den besonderen Angeboten geben die Tabellen 2.1 und 2.2. Im Anschluss folgt eine Ausführung zu den Höhepunkten des vergangenen Jahres. Im nachfolgenden Punkt wird erläutert, warum die erlebnispädagogischen Angebote in Zukunft ohne die Oranje durchgeführt werden.

### 2.1. Regelmäßige Projektangebote

Projekt	Ansatz / Inhalt	Wann	TN ♂	TN ♀	Ges.
<b>Musikwerkstatt</b>	Musikpädagogik, Beziehungsarbeit	Dienstag und nach Bedarf	<b>71</b>	<b>37</b>	<b>108</b>
<b>Tonstudio</b>	musiktechnische Bildung, Beziehungsarbeit	Dienstag und nach Bedarf	<b>45</b>	<b>10</b>	<b>45</b>
<b>Gesangs- Workshop für Mädchen</b>	Mädchenpädagogik, Musikpädagogik, Beziehungsarbeit	Mittwoch (nur bis März)	<b>0</b>	<b>26</b>	<b>26</b>
<b>Kooperation mit Musikerinitiative</b>	Jugendkulturarbeit, Förderung ehrenamtlichen Engagements	Studionutzung, Konzerte	<b>259</b>	<b>50</b>	<b>309</b>
<b>Fußball Action</b>	aktive Freizeitgestaltung, Beziehungsarbeit	Dienstag	<b>766</b>	<b>12</b>	<b>778</b>
<b>Kochprojekt</b>	Ernährungserziehung, Gemeinschaftserlebnis	Freitag	<b>37</b>	<b>23</b>	<b>59</b>

## 2.2. Weitere Angebote und Veranstaltungen

2015	Veranstaltungen & Aktionen	Ferienprogramm	Ausflüge & Fahrten
<b>Februar</b>		- Mitternachtsfußball - „FIFA15“-Turnier	- Schlittschuhlaufen, Berlin
<b>März</b>	- Konzert Bürgerzentrum (Songwriter, 37 TN) - 1. Begegnungstag,		
<b>April</b>	- Bauprojekt „Gerätecontainer“, Skaterpark	- Osterrallye - Grillabend - Clubübernachtung (♀)	- Fußballturnier, Oranienburg - „T.U.R.M.“, Oranienburg - „MountMitte“, Berlin - „Bowlplay“, Berlin
<b>Mai</b>	- Konzert, Conny Island (Alternative, 61 TN)		
<b>Juni</b>	- Familientag der Stadt Hennigsdorf		- Fußballturnier, Velten - Kulturfest, Hohen Neuendorf
<b>Juli</b>	- „Grenzenlos“ - 2. Begegnungstag, Festwiese Havelauen - Graffiti-Projekt	- Grillabend - Turniere (Beach-Soccer, Basketball, Tischtennis) - Clubübernachtung (Ü18)	- Bootstour BMX (8 TN) - Bootstour GMX (6 TN)
<b>August</b>	- Stadtfest - „Rock am Hafen“ - Conny Fußball-Camp: „KICK OFF!“	- Popcorn-Kino - Turniere (Billard, Kicker, „Yu-Gi-Oh!“, „FIFA15“, „Just Dance“) - Clubübernachtung (♂)	- Bootstour JH (8 TN) - Texas Bowling, Velten - Computerspielmuseum, Berlin
<b>Oktober</b>	- Halloween Party (45 TN) - 3. Begegnungstag, Albert Schweitzer Oberschule - Konzert, Conny Island (Rock / Punk / Hardcore, 71 TN) - Hip-Hop & Tanz Workshop	- Mitternachtsfußball - Turniere (Tischtennis, Billard, Dart, „FIFA15“) - Clubübernachtung - Halloween: Backen & Basteln	- Schwarzlicht-Minigolf, Berlin
<b>November</b>	- Karaoke Party (25 TN)		
<b>Dezember</b>	- Weihnachtsfeier (48 TN) - Konzert, Conny Island (Blues, Rock, 34 TN)		

### Zeichenerklärung:

TN = Teilnehmende

Ü18 = über 18 Jahre alt

♀ = weiblich

♂ = männlich

### 2.3. Höhepunkte 2015

In den Sommerferien gab es für die Kinder und Jugendlichen ein täglich wechselndes Programm. Ein besonderer Höhepunkt in 2015 war der **Hip Hop & Tanz Workshop**. Im Vorfeld zu dem Workshop halfen die Jugendlichen auf eigenen Wunsch bei der Entrümpelung eines alten Lagerraums. Dieser wurde frisch gemalert und durch Spiegelwände und Sichtschutzvorhänge gestaltet. Dort entwarfen die Jugendlichen unter Anleitung Rap-Texte und Tanzchoreographien, die sie mit der Videokamera aufnahmen und in einem Musikvideo verarbeiteten.

Das Ergebnis dieses Prozesses lässt sich unter folgendem Weblink begutachten:

 <https://www.youtube.com/watch?v=TE1C1cq>

Ein weiterer Höhepunkt des letzten Jahres waren die sogenannten „**Begegnungstage**“, welche in Zusammenarbeit mit der Stadtjugendkoordination und wechselnder Unterstützung anderer Gremien und Einzelpersonen durchgeführt wurden. Die Begegnungstage hatten zum Ziel Situationen zu schaffen, in denen Menschen aus Hennigsdorf und Bewohner/-innen der Gemeinschaftsunterkunft Stolpe-Süd einander begegnen und kennenlernen können. Insgesamt drei Veranstaltungen dieser Art fanden statt. Besonders hervorzuheben ist der 3. Begegnungstag, der von vier jungen Frauen des Hennigsdorfer Jugendbeirats organisiert wurde. Die Fachkräfte der offenen Jugendarbeit unterstützten mit Materialien und auf Nachfrage. Ebenso erfreulich war, dass sich viele der Kinder und Jugendlichen – trotz der intensiv und kontrovers geführten Diskussion um die Flüchtlingsthematik – aufgeschlossen und aktiv an diesen Veranstaltungen beteiligten. Im Nachhinein ließen sich im Stadtgeschehen Situationen beobachten, bei denen Teilnehmer/-innen der Begegnungstage einander erkannten und freundlich grüßten.

### 2.4. Oranje

Die Oranje ist ein 100 Jahre altes Schiff, dessen Einsatz in den vergangenen Jahren die erlebnispädagogischen Angebote der offenen Jugendarbeit unterstützte. Aufgrund des hohen Alters des Schiffes ist jeder Zeit mit weiteren umfangreichen Reparaturarbeiten zu rechnen. Derzeit müsste für einen weiteren Einsatz im Jahr 2016 die Ölwanne erneuert werden. Darüber hinaus kann das Schiff ausschließlich von einer Person mit einer Kapitänszulassung gelenkt werden. Im vergangenen Jahr fanden drei Fahrten mit insgesamt 22 Jugendlichen statt. Pro Fahrt können neben 2 Fachkräften (inkl. Kapitän) nur 8 Jugendliche teilnehmen. Aus Trägersicht sind die hohen Unterhalts- und Reparaturkosten im Vergleich zur erreichten Teilnehmerzahl und zur verhältnismäßig hohen Einbindung von Fachkräften nicht zu rechtfertigen.

Posten	Betrag in €
Bootshaftpflichtversicherung	450,00
Boot-Kaskoversicherung	210,00
Zuschuss Bootstour für Mobile Jugendarbeit	400,00
Wartung, Pflege, Ausstattung	1.000,00
<b>Gesamt</b>	<b>2.060,00</b>

Die Oranje wird ab dem Jahr 2016 nicht mehr eingesetzt und sollte verkauft werden. Damit die erlebnispädagogische Arbeit unter Wassersportaspekten auch in Zukunft erhalten bleibt,

können aus dem Verkaufserlös Kajaks angeschafft werden. Diese können wesentlich flexibler in Bezug auf Gruppendynamiken und –größen eingesetzt werden. Darüber hinaus können die sportlichen Aktivitäten der Teilnehmenden, das Umweltbewusstseins sowie unmittelbare Selbstwirksamkeitserfahrungen intensiver gefördert werden.

### **3. Fazit**

Im Jahr 2015 konnten Schließzeiten weitestgehend vermieden und Öffnungszeiten erweitert werden. Unter den Besucherinnen und Besuchern herrschte eine allgemein positive Stimmung. Die Projekte und Angebote wurden den Bedürfnissen der Besucherschaft angepasst.

Rückblickend lässt sich sagen, dass es uns gelungen ist, jungen Menschen aus Hennigsdorf und Umgebung einen Rahmen zu bieten, in dem sie sich freiwillig und selbstbestimmt entdecken, ausprobieren und entfalten konnten. Die bereitgestellten Angebote wurden stets an den jeweiligen Bedürfnissen und Lebenslagen der Kinder und Jugendlichen orientiert. Wichtig war dabei, dass die jungen Menschen „ihren“ Club als lebendigen Ort empfinden, an dem direkte Einflussnahme und aktive Gestaltung nicht nur möglich, sondern ganz ausdrücklich erwünscht sind. Neben Partizipation war eine intensive, auf Wertschätzung basierende Beziehungsarbeit stets Grundlage unserer pädagogischen Arbeit, was uns vielfach den Zugang zu ganz individuellen Entwicklungsförderungen ermöglichte.

Annette Koegst  
(Geschäftsführerin der PuR gGmbH)

Hennigsdorf, 19.02.2016